

Pflegestellenvertrag

zwischen

Vierbeiner in Not e.V.

Mühlenstraße 35

23743 Grömitz

und nachfolgend genannter Pflegeperson.

Personalien der Pflegeperson:

Name:		Vorname:	
Straße:		PLZ:	
Ort:		Geb.-Dat.:	
Telefon:		E-Mail:	
Ausgewiesen durch:	Personalausweis <input type="checkbox"/>	Reisepass O Nr.:	
ausgestellt von:		am:	
Sachkundenachweis:	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		

Art der Pflegestelle:

Erstmalige Pflegestelle:	Ja (sh. Anhang: Beschreibung Tier) <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Dauer-Pflegestelle:	Ja (sh. Anhang: Beschreibung Tier) <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Einzel-tier-Pflegestelle:	Ja (sh. Anhang: Beschreibung Tier) <input type="checkbox"/>	Nein (Mehrtier-) <input type="checkbox"/>

In Zukunft gelten für ggf. weitere Tiere die Vereinbarungen dieses Vertrages.

Besonderheiten der Pflegestelle:

Regelungen für Notfälle:

In Notfällen ist zu erreichen:

Anja Laupichler +49 1514 0163050

Bei Nichterreichbarkeit eines Vereinsmitgliedes sollten bevorzugt die Tierärzte kontaktiert werden, bei denen das Tier in Behandlung ist oder war.

Kostenübernahmeregelung:

Kostenübernahme Tierarzt: Verein Pflegestelle

Bei Übernahme durch den Verein ist die Kostenübernahme im Vorfeld (Ausnahme: Notfall) mit dem Verein zu klären, um unnötige Kosten zu vermeiden.

Kostenübernahme Futter: Verein Pflegestelle

Bei Übernahme durch den Verein wird das Futter gestellt. Sollte dies nicht möglich sein, ist nach Absprache Futter zu beschaffen und die Belege hierfür sind beim Verein einzureichen.

Tierhalterhaftpflicht: Verein Pflegestelle

ggf. Hundesteuer: Verein Pflegestelle Nach Vereinbarung

Weitere Kosten: Nach Vereinbarung

Fahrten für den Verein:

Fahrten für den Verein dürfen nur angetreten werden, wenn eine gültige Fahrerlaubnis vorliegt. Diese ist vor Antritt der ersten Fahrt in Kopie beim Verein einzureichen. Über den technisch einwandfreien und den Straßenverhältnissen angepassten Zustand des genutzten Fahrzeugs hat sich jeweils der Fahrzeugführer selbst zu überzeugen. Eine Fahrt darf auch nur angetreten werden, wenn der Zustand des Fahrzeugführers in physischer und psychischer Hinsicht das Fahren eines Fahrzeuges erlaubt. Wir weisen darauf hin, dass es gerade in Stresssituationen empfohlen ist, nicht alleine, sondern zu zweit zu fahren.

Pflasterbuch:

Verletzungen jeglicher Art, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit als Pflegestelle entstehen, je gering sie auch sein mögen, sind in ein Pflasterbuch einzutragen. Das Pflasterbuch ist von der Webseite im Mitgliederbereich herunterzuladen.

Zustand des Tieres bei Übernahme:

Ist ein Tier eindeutig erkrankt, verletzt, verwarlost, verstört oder hat sonstige Auffälligkeiten, ist sofort der Vorstand zu informieren.

Datum, Ort:

Unterschrift der Pflegeperson

Unterschrift der/ des Bevollmächtigten des Vereins

Vertragsbedingungen

zum Pflegestellenvertrag

§ 1 – Allgemein

Die Pflegeperson erklärt sich auf unbestimmte Zeit bereit, ein Tier oder mehrere Tiere des Tierschutzvereins Vierbeiner in Not e.V., Sitz in Grömitz, aufzunehmen und zu versorgen. Die Pflegestelle ist weisungsgebunden. Aus dem Vertrag ergeben sich keinerlei Eigentumsrechte an dem Tier/ den Tieren. Die Weitergabe ist untersagt. Bei der Kostenübernahme sind Quittungen und Rechnungen auf den Verein auszustellen und vorzulegen. Die Pflegeperson hat notwendige Termine wahrzunehmen und fällige Impfungen vornehmen zu lassen.

§ 2 – Unterbringung und Versorgung

Vor der Aufnahme sind alle Vorbereitungen für die Einquartierung des Tieres/ der Tiere so zu treffen, dass Stresssituationen weitgehend vermieden werden. Die Pflegeperson muss das Tier/ die Tiere seiner/ ihrer Art und Bedürfnisse entsprechend und verhaltensgerecht unterbringen und versorgen. Eine ständige Zwinger-/ Käfig- oder Anbindehaltung ist nicht erlaubt. Das Tier/ die Tiere dürfen nicht für Tierversuche weitergegeben oder zur Zucht oder Vermehrung eingesetzt werden. Dem Tier/ den Tieren muss der regelmäßige Kontakt zu Artgenossen und der Pflegeperson ermöglicht werden. Jedoch ist das Tier/ sind die Tiere separat zu halten, wenn kein Impfschutz oder erhöhte Infektionsgefahr besteht. Förderprogramme für die Resozialisierung von verhaltensauffälligen Tieren (z. B. Hundeschule) sind nach Absprache aufzusuchen. Die Kosten dafür werden nach schriftlichem Beschluss vom Verein getragen. Im Krankheitsfall des Tieres/ der Tiere ist umgehend der Verein zu informieren und nach Absprache ein Tierarzt aufzusuchen. Bei sog. Angsthunden (der Vorstand entscheidet, welcher Hund als Angsthund gilt) ist außerdem bei sämtlichen Aufenthalten im Freien ein Tractive GPS Tracker am Tier anzubringen. Die Pflegeperson hat in dem Fall dafür Sorge zu tragen, dass dieses Gerät jederzeit aufgeladen und einsatzbereit ist. Das Tragen des GPS Trackers soll im Falle des Entlaufens eines Tieres sein Wiederfinden ermöglichen. Bei Entlaufen eines Tieres ist der Verein umgehend zu informieren. Die Kosten für das GPS Gerät trägt der Verein. Für jeden Verstoß gegen diese Verpflichtungen zahlt die Pflegeperson an den Verein eine Vertragsstrafe in Höhe von 500,00 bis 2.000,00 EUR je nach Schwere des Verstoßes. Weitere Schadensansprüche bleiben hiervon unberührt.

§ 3 – Notfallregelung

Notfälle sind z. B.:

- PKW Unfall mit dem Tier
- Beißvorfälle mit anderen Tieren
- Verdacht auf eine Vergiftung
- Magendrehung.

Sollte keines der Vereinsmitglieder innerhalb von 5 Minuten erreichbar sein oder zurückrufen, gilt die im Vertrag geregelte Absprache. Als Notfall kann alles gewertet werden, das ein schnelles Handeln zum Schutz des Tieres erfordert.

§ 4 – Auskunft-/ Schweigepflicht

Die Pflegeperson ist verpflichtet, sämtliche Informationen zu Verhalten und Gesundheit des Tieres/ der Tiere gegenüber dem Verein Auskunft zu geben und zur Förderung der Vermittlung beizutragen, wenn möglich auch mit Fotos zu dokumentieren. Vermittlungsgespräche obliegen ausschließlich dem Verein. Die Pflegeperson hält über persönliche Daten der Interessenten sowie über alle vereinsbezogenen Informationen, die sie während ihrer Tätigkeit als Pflegestelle erhält, Stillschweigen. Die Verschwiegenheitspflicht endet nicht mit dem Ende der Tätigkeit als Pflegestelle und besteht auch Familienangehörigen gegenüber. Ein Bruch der Verschwiegenheit ist ein Grund zur fristlosen Beendigung des Pflegestellenvertrags und kann Anlass zu einem

Strafverfahren sein. Für jeden Verstoß gegen diese Verpflichtungen zahlt die Pflegeperson an den Verein eine Vertragsstrafe in Höhe von 500,00 bis 2.000,00 EUR je nach Schwere des Verstoßes. Weitere Schadensansprüche bleiben hiervon unberührt.

§ 5 – Erwerb

Die Pflegeperson kann auf Wunsch zu den vereinsüblichen Konditionen das Tier/ die Tiere übernehmen. Es wird ein ordentlicher Tierabgabevertrag geschlossen.

§ 6 – Haftung

Die Pflegeperson haftet für alle Schäden, die durch ihr schuldhaftes Verhalten entstehen. Es wird angeraten, eine entsprechende Versicherung abzuschließen. Sie wurde ausdrücklich auf alle Risiken (Schäden, Übertragung von Infektionskrankheiten, Parasitenbefall etc.), die aus der Unterbringung und Versorgung resultieren können, hingewiesen und verzichtet auf sämtliche Ansprüche daraus.

Kommt das Tier/ kommen die Tiere der Pflegeperson abhanden (Verlust), so verpflichtet sie sich, den Verein unverzüglich hierüber zu informieren.

Die Weitergabe des Tieres/ der Tiere ohne Zustimmung des Vereins ist nicht erlaubt. Die Tötung des Tieres/ der Tiere ist nur durch einen Tierarzt zulässig und dem Verein zuvor mitzuteilen. Für jeden Verstoß gegen diese Verpflichtungen zahlt die Pflegeperson an den Verein eine Vertragsstrafe in Höhe von 500,00 bis 2.000,00 EUR je nach Schwere des Verstoßes. Weitere Schadensansprüche bleiben hiervon unberührt.

§ 7 – Kündigung

Die Vertragsparteien haben das Recht, den Vertrag mit Einhaltung einer Kündigungsfrist von 4 Wochen unter Angabe der Gründe schriftlich zu kündigen. Bei Vermittlung des Tieres/ der Tiere bedarf es keiner Kündigungsfrist. Der Verein behält sich vor, den Vertrag fristlos mit sofortiger Herausgabe des Tieres/ der Tiere zu kündigen, wenn die Pflegeperson gegen die Vertragsbedingungen oder das geltende Tierschutzgesetz verstößt. Die daraus entstehen Kosten wie z. B. Pension-Unterbringung und Transport sind von der Pflegeperson zu tragen.

§ 8 – Datenschutz

Die Pflegeperson nimmt zur Kenntnis, dass der Verein verpflichtet ist, die Daten aus diesem Vertrag an den zuständigen Amtstierarzt weiterzuleiten und bestätigt, das anhängende Merkblatt zur Information zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gelesen und zur Kenntnis genommen zu haben.

§ 9 – Salvatorische Klausel

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zur Wirksamkeit der Schriftform. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder unwirksam werden, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen dadurch nicht berührt. Die Beteiligten haben die unwirksame Klausel durch eine wirtschaftliche gleichwertige wirksame Bestimmung zu ersetzen.

§ 10 – Gerichtsstand

Der Gerichtsstand ist Oldenburg in Holstein.

Anhang: Beschreibung Tier

Übergeben wird das Tier (Name): _____ .

Tierart: Hund Katze Pferd Vogel _____

Geschlecht: männlich weiblich

Rasse: _____ Farbe: _____

Geburtsdatum: _____ Chip-Nr.: _____

Kastriert / sterilisiert: kastriert sterilisiert weder noch

Besonderheiten / Unverträglichkeiten des Tieres:

Informationen zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Der Vierbeiner in Not e.V., Mühlenstraße 35, 23743 Grömitz, erhebt und verarbeitet Ihre im Vertrag enthaltenen Daten zum Zweck der Verwaltung und Betreuung.

Die Datenerhebung und Datenverarbeitung ist für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlich und beruht auf Artikel 6 Abs. 1 b) DSGVO. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind.

Sie sind berechtigt, Auskunft über die bei uns über Sie gespeicherten Daten zu beantragen sowie bei Unrichtigkeit der Daten die Berichtigung oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung der Daten zu fordern.

Kontaktaufnahme postalisch unter:

Vierbeiner in Not e.V.

Mühlenstraße 35

23743 Grömitz

oder per Mail unter:

info@vierbeinerinnot.de

Ihnen steht des Weiteren ein Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde zu:

ULD - Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein

Holstenstr. 98

24103 Kiel

mail@datenschutzzentrum.de

Infoblatt für Pflegestellen des Vereins

„Vierbeiner in Not e.V.“

Inhalt

Alles rund um's Thema „Pflegestelle“	1
Was ist eine Pflegestelle?	1
Wie werde ich Pflegestelle?	1
Kann ich mir meinen Pflegehund aussuchen?	1
Wer trägt welche Kosten?	1
Wie läuft ein Hundetransport ab?.....	2
Thema Gesundheit und Gesundheitszustand der Hunde	2
Ist das Tier kastriert?	2
Ist der Hund geimpft und gechipt?.....	2
Ablauf Hundetransport und Ankunft:	3
Die Abholung des Hundes am Treffpunkt	3
Eingewöhnung.....	5
Alles rund ums Füttern.....	5
Auto fahren	6
Erziehung & Training	6
Die richtige Sicherung des Hundes.....	6
Doppelte Hundesicherung.....	6
Im Haus.....	8
Der Garten.....	9
Die Vermittlung	10
Wie ist der Vermittlungsablauf des Hundes?.....	10
Welche Fragen sollte ich den zukünftigen Adoptanten stellen?	10
Der Interessent möchte den Hund reservieren. Ist das möglich?.....	12
Wie sage ich Interessenten ab, die einen Hund nicht erhalten?	13
Wie lange dauert es in der Regel, bis ein Hund ein neues Zuhause gefunden hat?	13
Ich habe mich in meinen Pflegling verliebt und möchte ihn behalten - was nun?	13
Der Worst Case - es gibt ein nicht lösbares Problem!.....	13

Alles rund um's Thema „Pflegestelle“

Was ist eine Pflegestelle?

Die Pflegestelle unterstützt den Verein dabei, ein Zuhause für immer zu finden und nimmt den Hund so lange in Obhut

Wie werde ich Pflegestelle?

In der Regel erfolgt mit der Pflegestelle ein telefonisches Vorgespräch. Du musst nicht zwingend Erfahrung mit Hunden haben, es ist aber natürlich von Vorteil. Nach einem positiven Vorgespräch findet eine Platzkontrolle bei dir statt. Nicht um zu überprüfen ob auch brav Staub geputzt wurde, sondern um im persönlichen Gespräch feststellen zu können, ob die Rahmenbedingungen passend sind (bspw. müssen evtl. Pflanzen umgestellt werden, damit der Hund nicht daran knabbern kann) und um über viele Fragen aufzuklären. Daher ist es auch erforderlich, dass bei dieser Platzkontrolle alle im Haushalt lebenden Personen anwesend sind.

Sofern dies zufriedenstellend verläuft, wird ein Pflegestellenvertrag aufgesetzt und dir zur Unterschrift per Mail übersandt.

Kann ich mir meinen Pflegehund aussuchen?

Selbstverständlich kannst Du dir erstmal deinen Wunschpflegehund aussuchen. Sollte sich jedoch im Vorgespräch herausstellen, dass dieser Hund nicht zu dir bzw. deinen Voraussetzungen passt, müssen wir diesen Hund ablehnen, dir aber natürlich andere Hunde vorschlagen, die zu dir passen würden.

Alle Hunde die eine Pflegestelle suchen, werden einige Tage vor der Ankunft in der Whats-App Gruppe „Pflegestellengruppe“ gepostet. Dort stellen wir die Hunde mit allen uns derzeit verfügbaren Infos vor und schauen, wer welchem Hund die passende Pflegestelle bieten kann.

Wer trägt welche Kosten?

1. Notfälle/Tierarzt

Soll der Verein die Kosten übernehmen, ist dies im Vorfeld abzuklären, um unnötige Ausgaben zu vermeiden (einige „Wehwechen“ können auch ohne Tierarzt behandelt werden). Notfälle sind davon ausgenommen. Als Notfall kann all das gewertet werden, was ein schnelles Handeln zum Schutz des Tieres erfordert, zum Beispiel:

- PKW Unfall mit dem Tier
- Beißvorfälle mit anderen Tieren
- Verdacht auf eine Vergiftung
- Magendrehung.

Sollte Anja Laupichler nicht innerhalb von 5 Minuten erreichbar sein oder zurückrufen, gilt die im Vertrag geregelte Absprache.

2. *Futter*: Das Futter übernimmt in der Regel die Pflegestelle, auf Anfrage kann das Futter vom Verein gestellt werden.
3. *Versicherung & Hundesteuer*: Beides wird vom Verein getragen.

Wie läuft ein Hundetransport ab?

Ein Hundetransport kommt in unregelmäßigen Abständen aus Rumänien in Deutschland an. Dies wissen wir in der Regel 1-2 Wochen vorher.

Der Transport der Hunde aus dem Ausland findet mit einem offiziellen Transportunternehmen oder aber unserem eigenen Vereinstransporter statt, bei dem der Transport klimatisiert ist, die Boxen im Transporter fest eingebaut sind und die Hunde permanent während der Fahrt von einer Tierschützerin beobachtet und mit Futter und Wasser versorgt werden.

Thema Gesundheit und Gesundheitszustand der Hunde

Gesundheits-Check vor der Ausreise: Unsere Hunde...

- Werden vor der Ausreise von einem rumänischen Tierarzt untersucht
- Erhalten eine Parasitenkur (Würmer, Giardien und Co)
- Werden mit einem Spot-on gegen Flöhe und Zecken behandelt
- Reisen nur bei negativen Testergebnissen oder nach vorheriger Absprache aus
- Werden gegen Staupe, Parvovirose, Zwingerhusten, Leptospirose, Hepatitis und Tollwut geimpft
- Werden durch einen Chip gekennzeichnet
- Ab ca. 6 Monaten kastriert (Achtung, auch hier gibt es Ausnahmen)
- Reisen mit Einreisepapieren über TRACES und einem gültigen EU-Heimtierausweis aus

Es kann trotz aller Bemühungen sein, dass ein Hund Parasiten (Würmer, Zecken, Flöhe, Giardien und Co) hat sowie hier in Deutschland eine Mittelmeerkrankheit oder eine andere Erkrankung festgestellt wird. Kein Test ist zu 100% sicher. Wir geben stets unser Bestes, können aber keine Garantie für die Gesundheit der Hunde geben.

Ist das Tier kastriert?

Alle Tiere werden von uns kastriert vermittelt. Nur Kitten, Welpen und Jungtiere können natürlich erst ab einem bestimmten Alter kastriert werden.

Ist der Hund geimpft und gechipt?

Selbstverständlich ist der Hund geimpft und gechipt, da er sonst nicht aus- bzw. einreisen darf.

Ablauf Hundetransport und Ankunft:

In der Whats App Gruppe „Pflegestellengruppe“ wird der Ankunftstag und Ankunftsort bekannt gegeben. In diesem Moment können noch keine weiteren Angaben zur Ankunftszeit gemacht werden. Dies kann erst nach Passieren der Grenze erfolgen, denn oftmals muss der Transport an der Grenze warten.

Wurde die Grenze passiert, wird eine erste Schätzung der Ankunftszeit getroffen. ABER auch das ist keine 100%ige Garantie, dass die Hunde wirklich um diese Zeit ankommen. Wenn Ihr selber mit dem Auto lange Strecken unterwegs seid, kennt Ihr dies auch selbst. Ein Stau und schnell verzögert sich die Ankunft ein paar Stunden nach hinten.

Wenn die Hunde ankommen, werden sie einer nach dem anderen ausgeladen und die Pässe überprüft. Hast du eigene Leinen, Sicherheitsgeschirre oder Halsbänder dabei, halte diese bitte bereit. Sicherheitsgeschirre haben wir in der Regel immer zum Ausleihen oder späteren Kauf (wenn von den Adoptanten gewünscht) vor Ort.

Solltest du einen Angsthund übernehmen, so besteht die Möglichkeit über den Verein einen GPS Tracker auszuleihen, der eine Nachverfolgung, sollte der Hund einmal entlaufen (was hoffentlich nie vorkommt), ermöglicht.

Die Abholung des Hundes am Treffpunkt

Wenn du eine **Transportbox** besitzt ist das ideal und sicher. Bitte diese zur Abholung mitnehmen. Nach der Übernahme des Hundes fahr den Hund bitte **umgehend (ohne weitere Pipipausen oder Ähnliches) nach Hause.**

Besonders wichtig ist auch die Sicherung des Hundes während der Autofahrt:

Aus verkehrsrechtlicher Sicht gilt ein Hund während der Autofahrt als „Ladung“. Laut Straßenverkehrsordnung §23 StVO ist diese Fracht während der Autofahrt so zu sichern, dass die Verkehrssicherheit zu keiner Zeit beeinträchtigt ist. Verstöße werden mit Bußgeldern geahndet, bei akuter Gefährdung drohen sogar Punkte in Flensburg.

Das mag für den Transport eines Chihuahuas nicht nachvollziehbar sein, wird aber schnell ernst, wenn man Folgendes bedenkt: Bei einem **Frontalunfall mit 72 km/h und einem Hundegewicht von 23 kg entsteht eine Beschleunigungsmasse von bis zu 1.800 kg.**

Wenn Tiere im Auto nicht richtig gesichert sind, können sie den Fahrer ablenken und bei einem Unfall zum Geschoss werden.

Daher solltet ihr Folgendes beachten, wenn ihr ein Tier transportieren wollt:

- Es gibt spezielle Geschirre für Tiere, die entweder am Gurtschloss, an den ISOfix-Verbindungen oder am Fahrzeuggurt befestigt werden.
- Das Geschirr sollte möglichst massiv sein.
- Der Gurt sollte kurz und gut mit dem Auto verbunden sein.

- Das Tier sollte sich nur bis zur Vorderkante des Rücksitzes bewegen können.
- Am besten sind Tiere in speziellen Transportboxen untergebracht.
- Boxen für kleinere Tiere passen gut in den Fußraum hinter den Vordersitzen.
- Größere Boxen sollten in den Kofferraum, weil man sie dort am besten sichern kann (Befestigung mit Gurt).
- Ein Trenngitter zwischen Kofferraum und Rücksitzen sorgt für zusätzliche Sicherheit.

Bevor du den Hund dort aus dem Auto holst, den Hund **doppelt sichern**, das Halsband und das Geschirr überprüfen und je eine sichere Leine (bitte keine Flexileine verwenden) daran befestigen. Siehe dazu auch weiter unten die ausführliche Beschreibung zur Sicherung des Hundes.

In der Wohnung angekommen schließe bitte die Wohnungstür sicher! Stelle die Box in eine **ruhige Ecke**, öffne sie, stelle Wasser und Futter davor und warte einfach ab. Der Neuankömmling wird früher oder später auf Erkundungstour gehen, zum Wassernapf in der Nähe, zu einem Leckerchen, zu dir.

Das Plätzchen, Körbchen oder Decke, welches du für den Hund vorbereitet hast, sollte immer **eine geschützte Ecke mit Familienanschluss** sein, wo er sich zurückziehen kann und seine Ruhe findet. Auch für die Kinder sollte dieser Platz tabu sein.

Bewege dich **ruhig** in der Wohnung, schaue einem schüchternen Hund nicht direkt in die Augen, beuge dich nicht über ihn, sondern reiche ihm lieber die Hand zum Schnuppern.

Sofern es ein unsicherer oder etwas ängstlicher Hund ist, kann man den Bindungsaufbau unterstützen, indem man ihn die ersten Tage aus der Hand füttert. Lass den Hund einfach in Ruhe beobachten. Bald wird der Neuankömmling spüren, dass du es gut mit ihm meinst und Vertrauen gewinnen.

Lass ihm unbedingt die ersten Tage das Halsband und Geschirr, notfalls auch eine kürzere Leine, **auch in der Wohnung an** und achte immer auf den Hund, wenn die Haustür geöffnet wird! Oft ist ein glatter Wohnungsboden auch für die Hunde sehr gewöhnungsbedürftig, besonders Fliesen und Laminatböden.

Lass ihn von sich aus "kommen", wenn er sich bereit dazu fühlt. Überschütte ihn nicht sofort mit Liebe und Aufmerksamkeit.

Fass nicht von oben her nach dem Hund, sondern langsam von unten, denn sonst fühlt er sich von dir bedroht!

Überfordere den Hund nicht durch zusätzlichen Stress

.... wie z.B. durch unnötige **Besuche** in den ersten Tagen. Halte die **Kinder** zurück, auch wenn es verständlicherweise schwer fällt. Einen Hund zu bedrängen, auch räumlich, erschwert die Eingewöhnung.

Stecke deinen Neuankömmling nicht gleich in die Badewanne (auch wenn er nicht so klasse riechen sollte). Mit feuchten Handtüchern massieren reicht manchmal schon. Solltest du den Hund dann nach einigen Tagen baden, benutze bitte eine Badewanneneinlage oder ein Handtuch. Für die meisten Hunde ist das Baden unangenehm und so verhinderst du, dass der Hund während des Badens

wegrutscht oder ausrutscht. Dugibst ihm dadurch einen besseren Stand und damit auch Sicherheit während des Badens.

Noch eine kleine zusätzliche Erklärung:

Wusstest du, dass Hunde sehr schlecht sehen können? Wenn du ihn jetzt in die weiße Badewanne oder Dusche hebt, erscheint es ihm, als wenn du ihn in ein uferloses und bodenloses Loch hebst. Wem wäre das nicht unangenehm? Auch hierfür ist eine farbige Badewanneneinlage oder ein Handtuch hilfreich.

Eingewöhnung

In den ersten Tagen sind die meisten Hunde schüchtern und zurückhaltend. Erst mit zunehmender Sicherheit in Ihrem neuen Umfeld werden Sie testen, wo Ihr Platz im Rudel zu finden ist. Manche Hunde entwickeln plötzlich „Besitzanspruch“ an Ihre Hauptbezugsperson und reagieren eifersüchtig auf Kinder, Partner oder Besucher. Andere haben Angst vor Männern.

Auslandshunde sind meist gut sozialisiert (auch mit Katzen). Trotz allem lass ihn bei Kontakt oder Vergesellschaftung mit anderen Hunden oder einem Ersthund nicht aus den Augen. Der Hund verhält sich in einer fremden Umgebung eventuell anders als sie vermuten. Strahle Sicherheit und Ruhe aus, der Hund spürt das. **Lass den Hund an einer Schleppe, selbst im eingezäunten Garten**, bis du den Hund besser kennst, so dass du leicht eingreifen kannst.

Manche Hunde leiden unter Trennungsangst. Übe schon bald, dass er von dir getrennt ist, bevor der Hund sich daran gewöhnt, dass du immer bei ihm bist. Gehe mehrmals aus dem Zimmer, der Wohnung, dem Haus und komme wieder, bevor du den Hund tatsächlich allein lässt. Erst zwei Minuten, dann fünf Minuten, dann 10, 30, ... Verlasse die Wohnung ohne großen Abschied, dann weiß der Hund, Alleine-bleiben ist normal und meine "neue Bezugsperson" kommt ja wieder. Begrüße den Hund bei Wiederkehr freundlich, aber nicht überschwänglich.

Bitte bedenke, dass manche Tierschutzhunde noch nie ein Haus betreten haben, sind sie sogar von Hauseingängen weggejagt worden? Treppen kennen sie selten, Aufzüge schon gar nicht.

Eine Bindung zu ihren neuen Menschen gibt es bei den Neuankömmlingen noch nicht. Vielleicht hat der Hund vorher **noch nie allein**, ohne weitere Hunde gelebt und ist nun entsprechend unsicher. Er hat Freunde verloren und/oder auch seine Bezugsperson, von der er bis dahin versorgt wurde? Auch Hunde haben Trennungsschmerz! Bitte erwarte nicht, dass er gleich wedelnd und in Dankbarkeit auf dich zukommt. Es kann, muss aber nicht.

Sei bitte in den ersten Tagen nach Einzug des Hundes einfühlsam und ganz besonders vorsichtig!

Alles rund ums Füttern

Füttere ihm gerade zu Anfang kleine Mengen und schaut, wie der Hund das Futter verträgt. Viele Hunde, gerade Welpen, haben die ersten 2- 3 Tage Durch-

fall durch den Transportstress, die Futterumstellung, das neue Umfeld, Gekochtes Fressen wie Moro'sche Möhrensuppe (das Rezept einfach googeln oder bei uns anfragen) und Huhn mit Reis ist dann empfehlenswert. Geh bitte (nach Rücksprache mit uns) zum Tierarzt, wenn der Durchfall länger andauert, extrem dünnflüssig oder gar blutig wird.

Da der Hund es nicht kennt immer und ausreichend Futter zu bekommen, kann es sein, dass er am Anfang zu **Futterneid oder Futteraggression** neigt. Bitte beobachtet dies genau (vor allem beim Füttern von Leckerlies) und füttert den Hund ggf., sofern weitere Tiere im Haushalt vorhanden sind, in einem separaten Raum.

Welches Futter soll der Hund bekommen?

In Rumänien sind die Hunde froh, wenn sie überhaupt etwas zu fressen bekommen, daher verwende einfach das Futter was du sowieso zu Hause hast. Wenn du das Futter vom Verein gestellt bekommst, verwende bitte das. Solltest du extra Futter kaufen, so freuen sich die meisten Hunde sehr über ein gutes Nassfutter.

Auto fahren

Bedenkt bitte, Straßenhunde überleben nur, wenn sie Autos ausweichen. So verhalten sie sich auch weiterhin auf der Straße, anfangs jedenfalls. Ist eine Autofahrt dann anfangs etwas "unheimlich", wird sie positiv "verknüpft" (z.B. mit einem schönen Spaziergang), springen die meisten Hunde bald gerne ins Auto.

Erziehung & Training

Setzt eurem Schützling von Anfang an klare Regeln. Vermittelt ihm freundlich, aber bestimmt, was bei Euch zu Hause tabu und was erlaubt ist. Belohnt richtiges Verhalten. Für richtiges Training ist der Hund wohl nicht lange genug bei dir, falls er jedoch besonders gelehrig und aufmerksam erscheint, kannst du es mit den Grundkommandos versuchen.

Die richtige Sicherung des Hundes

Gerade in den ersten Tagen, nach der Ankunft im neuen Zuhause, ist die Gefahr besonders groß, dass dein Hund entlaufen kann!

Man kann einfach nicht alles voraussehen, vor welchen Geräuschen oder **vor welchen Situationen sich der Hund erschrecken könnte?**

Entgegenkommende Hunde, rennende Menschen, Regenschirme, Lastwagen, Zug, Motorengeräusche, ein Plastikbecher auf der Straße, Männer mit langen Mänteln, Strohhallen, Straßenschilder, lärmende Kinder es gibt unzählige Möglichkeiten mit denen man nicht unbedingt rechnen kann!

Doppelte Hundesicherung

An dieser Stelle möchten wir nochmals ganz eindringlich auf die absolut wichtige und dringend erforderliche doppelte Hundesicherung hinweisen.

“Mir passiert das nicht“

“Ich pass doch auf“

“Ich habe seit 20 Jahren Hunde, ich kenne mich aus“

Diese Art Aussagen kennen wir zur Genüge. Und doch passiert es immer und immer wieder, der Hund entläuft und im schlimmsten Fall endet er tot auf Bahngleisen oder Straßen. Am häufigsten passiert dies in den ersten Wochen, und die Leute meinen viel zu oft, sie wüssten schon was sie tun und sichern den Hund nicht ausreichend und sind unachtsam.

Ein Hund, der in Deutschland ankommt oder von einer Pflegestelle abgeholt wird, kennt dich nicht. Er vertraut dir nicht und er hat auch keinerlei Bindung an dich. Er ist nicht dankbar, wenn du ihn ins Auto holst, sondern er hat Angst, ist verunsichert und meist völlig mit der Situation überfordert. Der neue Bewohner muss sich erst an die Familie und Gegebenheiten gewöhnen und merken, dass du ihm nichts Böses tust.

Er ist oft nicht an Geräusche, Gerüche und Alltagsdinge wie z.B. Staubsaugen, Auto fahren, die Waschmaschine, Busse und jede Menge Menschen gewöhnt. In dieser Zeit ist es zwingend erforderlich, dass du besonders auf deinen neuen Vierbeiner aufpasst.

Bitte lies dir das Folgende aufmerksam durch und nimm es ernst, was wir dir nun erklären!

Angsthunde/ Auslandshunde

richtig sichern



Hilfsmittel für eine doppelte Sicherung

- Sicherheitsgeschirr
- Halsband
- zwei Leinen

Dauer der doppelten Sicherung

- Selbsteinschätzung vom Charakter des Hundes

Sicherung im Haus & Garten

- Garten: Schleppleine & Geschirr
- Haus: Türen & Fenster geschlossen halten



Das ausbruchsichere Geschirr

Der Unterschied zu normalen Geschirren ist sofort auffällig.

Es hat einen zweiten Bauchgurt, der auf der letzten Rippe aufliegen sollte, diese Stelle ist dünner als die Brust, wo der erste Gurt sitzt. Wenn das Geschirr fest sitzt, ist es unmöglich das der Hund sich aus dem Geschirr windet oder rückwärts raus schlüpft.

Der zweite schmale Bauchgurt kann nicht über die größere Brust rutschen.

Doppelt gesichert heißt, dass der Hund ein Halsband **UND** ein ausbruchsicheres Geschirr trägt. An beiden wird jeweils eine Leine (keine FLEXILEINE!) befestigt. Diese in jeweils eine Hand, falls eine herunterfällt.

Optimal ist ein Zug-Stopp Halsband, dieses zieht sich zu, wenn der Hund anfängt zu ziehen, würgt ihn jedoch nicht, kann aber so auch nicht in Panik über den Kopf rutschen.

Bei jedem Gassigang sollte geprüft werden, ob das umgelegte Halsband über den Kopf gezogen werden kann, dann muss es neu eingestellt werden.

Warum dieser Aufwand?

Ein Hund der in Panik gerät, windet sich meist rückwärts aus einem normalen Geschirr heraus, genauso wie aus einem Halsband. Er stemmt sich gegen den Zug der Leine nach hinten weg. Zieht so das Halsband über den Kopf oder steigt mit den Vorderbeinen aus dem Bauchgurt des Geschirrs und sucht das Weiße. Jeder der das erlebt hat, weiß wie schnell es geht und dass der Mensch so gut wie keine Chance hat, das zu verhindern. Deswegen der Aufwand. So sicherst du deinen Hund mehrfach ab.

Das **Thema Flexileine** liegt uns besonders am Herzen, da wir häufig Bilder zu sehen bekommen, wo ein neu angekommener Hund mit Flexileine Gassi geht. Das ist gut gemeint, aber völlig falsch. Die Flexileine birgt Gefahren, die du vielleicht zu spät bemerkst, nämlich erst dann, wenn der Hund gerade im Wald verschwindet, die Flexileine klappert und ihm immer wieder gegen die Hinterläufe schlägt.

Wenn die Flexileine aus der Hand rutscht (Ja, das passiert auch Menschen, die denken ihnen passiert das nicht), gibt es einen lauten Knall, die Leine wird Richtung Hund rutschen, dabei fiese Geräusche machen, der Hund rennt panisch los und zieht das auf den Boden knallende Handstück hinter sich her.

Wenn es beim Hund ankommt schlägt es ihm immer und immer wieder gegen Hinterläufe. Dieser Hund wird so schnell nicht stehen bleiben und die Gefahr dass er panisch auf eine Straße rennt ist groß. **Daher bitte keine Flexileinen verwenden!**

Im Haus

Sehr häufig hören wir "Ich habe nur kurz ein Paket angenommen" oder "Ich war nur eben den Müll rausbringen". Der Hund quetscht sich in Bruchteilen von Sekunden durch die Beine oder durch den, halbherzig mit Wasserkasten gesicherten, Türspalt. Weg ist er.

Das muss nicht sein! Bitte **IMMER** in solchen Situationen genau überlegen, wie der Hund jetzt ausbruchsicher untergebracht werden kann. Diese 30 Sekunden nachdenken und handeln kann jeder erübrigen.

Falls in Deiner Wohnung oft Menschen ein- und ausgehen, solltest Du immer eine geschlossene Zwischentür zum Hund ermöglichen. Es ist schnell passiert, dass das Kind von der Schule kommt und der Hund schneller durch die Tür raus rennt, als das Kind drin ist.

Offene Fenster und Balkone sind auch eine Ausbruch Gelegenheit. Gerade tiefer liegende Fenster sind dafür bestens geeignet einfach raus zu hüpfen und durch den Vorgarten zu entkommen. Hunde können eine enorme Sprungkraft haben, und mit Anlauf einiges höher als angenommen wird. Bei einem frisch angekommenen Hund ist ein offenes Fenster oder der Zugang zum Balkon ein enormes Risiko.

Und jetzt noch etwas, was selten vorkommt, aber es kommt vor. Dein neuer Vierbeiner kann vielleicht Türen öffnen. Zur Sicherheit sollten in der Anfangszeit, gerade nachts, die Außentüren abgeschlossen werden. Du kennst die Fähigkeiten und Reaktionen des Hundes noch nicht und auch Du wirst erst lernen müssen, was er kann, wovor er Angst hat und wie er in welcher Situation reagiert. Bitte behalte das immer im Hinterkopf.

Im Garten

Oberstes Gebot am Anfang: Niemals den Hund freilaufen lassen. Auch nicht kurz für ein Foto. Und niemals den Hund ohne Aufsicht im Garten lassen. Denk bitte daran, der Hund hat keine Bindung zu dir, auch wenn du meinst, dass er dich so lieb hat. Hab Geduld.

Somit sind wir beim **Zaun im Garten**. Dieser sollte erstens hoch genug, und zweitens nicht schnell zu untergraben sein, oder einen Abstand zum Boden haben, wo sich ein Hund durchquetschen kann.

Je nach Größe und Einschlag deines neuen Bewohners kann eine Höhe von 1,60m schon zu niedrig sein. Hier ist die Devise, so hoch wie möglich absichern. Der Zaun kann aber auch gar kein Hindernis sein, es gibt wahre Kletterkünstler, die einen Zaun hochklettern und so verschwinden. Gerade Maschendrahtzäune und Zäune mit kleinen Unebenheiten sind besonders geeignet eine Klettergrundlage zu bieten.

Das **Gartentor** sollte, gerade am Anfang, abgeschlossen werden. Der nette Nachbar, der zum Kaffee rüberkommt, öffnet das Gartentor und der Hund ist weg.

Die Vermittlung

Wie ist der Vermittlungsablauf des Hundes?

Wenn der Hund sich bei dir ein paar Tage eingelebt hat und du das Gefühl hast, dass du ihn einschätzen kannst, wende dich bitte an Anja Tel. 0151 – 401 360 50 oder ihre Mama Hanne Tel. 0176 – 581 898 44. Du gibst eine Beschreibung des Hundes ab mit Infos wie z.B. Größe, Alter, Charaktereinschätzung, Verträglichkeit mit anderen Tieren und Kindern, alleine bleiben, Auto fahren etc. weiter, sowie möglichst ein paar gute Fotos des Tieres.

Dann wird die Anzeige deines Pfleglings auf der „Vierbeiner in Not“-Homepage und bei ebay Kleinanzeigen inseriert. Der Erstkontakt der Interessenten läuft ebenfalls über Anja oder Hanne. Passende Interessenten werden dann an dich weitergeleitet.

Entweder rufen die Interessenten dich dann an oder du bekommst die Kontaktdaten von Anja bzw. Hanne und rufst die Interessenten an. Dann wird ein vorab Telefongespräch geführt und wenn alles passt ein Termin zum gegenseitigen Kennenlernen vereinbart.

Dieser findet normalerweise in der für den Hund schon etwas vertrauten Umgebung der Pflegestelle statt. Hierbei lernt man die Interessenten auch etwas besser kennen und kann die Chemie zwischen Hund und zukünftigen Halter einschätzen. Wichtig ist hierbei auch, dass alle im Haushalt lebenden Familienmitglieder mit zum Kennenlerngespräch kommen.

Nun sollte der Interessent nochmal eine Nacht drüber schlafen, damit man sich alles nochmal durch den Kopf gehen lassen kann. Hilfreich ist es, eine Frist zu setzen, bis wann sich die Interessenten entscheiden müssen (bspw. 13:00 Uhr am nächsten Tag). Wenn der Interessent dann zusagt, gibt man Anja bzw. Hanne Bescheid, die dann die Vorkontrolle organisieren.

Nach einer hoffentlich positiven Vorkontrolle wird der Schutzvertrag erstellt und per Mail an den Adoptanten zum Unterschreiben übersandt. Nach erfolgter Unterschrift und Überweisung (manchmal wird die Schutzgebühr auch bar bei Abholung des Hundes gezahlt) kann ein Termin zur Übergabe des Hundes mit den zukünftigen Adoptanten vereinbart werden. Soll die Bezahlung der Schutzgebühr in bar bei Abholung des Hundes erfolgen, dies bitte mit Anja abstimmen.

Welche Fragen sollte ich den zukünftigen Adoptanten stellen?

- Haben Sie bereits Erfahrung mit Hunden?
- Leben weitere Personen im Haushalt
- Sind alle im Haushalt lebenden Personen mit der Adoption einverstanden?

- Gibt es bereits vorhandene Haustiere und wenn ja, welche?
- Wie stehen Sie zum Thema Kastration? Sollte Ihr Hund/einer Ihrer Hunde noch nicht kastriert sein, würden Sie ihn kastrieren lassen?
- Bitte begründen Sie, warum Sie einen Hund kastrieren lassen oder nicht
- Wie wohnen Sie?
 - Eigentum
 - Miete
 - Haus
 - Garten
 - Balkon
 - Hof
- In welcher Etage wohnen Sie? Ist ein Aufzug vorhanden?
- Wie viel Quadratmeter beträgt die Wohnfläche?
- Seit wann wohnen Sie dort?
- Liegt eine schriftliche Vermietererlaubnis zur Hundehaltung vor?
- Wie ist die Umgebung? Ländlich, einsam, Stadt, Vorort etc.
- Wie weit ist es bis zur nächsten Grünfläche?
- Wie lange wird Ihr Hund täglich alleine sein?
- Was darf Ihr Hund bei Ihnen nicht?
- Wie oft und wie lange planen Sie mit Ihrem Hund spazieren zu gehen?
- Wie viel Zeit haben Sie täglich zur Verfügung, um den Hund gemäß seiner Bedürfnisse zu beschäftigen?
- Welche Möglichkeiten haben Sie um ausreichenden Kontakt mit Artgenossen zu ermöglichen?
- Wo wird der Hund bei Ihnen leben und in welchen Räumlichkeiten darf er sich aufhalten? z.B. nur im Garten oder im Haus nur im Flur und Wohnzimmer etc.
- Mit welchen Kosten rechnen Sie in der ersten Zeit nach der Anschaffung eines Hundes? Und mit welchen Kosten rechnen Sie dauerhaft monatlich?
- Planen Sie für die Ankunft und Eingewöhnungsphase des Hundes Urlaub? Wenn ja, wie lange?

- Haben Sie sich auch bei einer anderen Organisation um einen Hund beworben?
- Was wünschen Sie sich von Ihrem Hund? Wie sollte er sein? z.B. lieb, verschmust, aktiv, ruhig, verspielt, verträglich etc.
- Würden Sie eine Hundeschule besuchen?
- Welcher Grund wäre für Sie ausschlaggebend, den Hund wieder abzugeben? z.B. beißt Kinder, hat Flöhe, ist nicht stubenrein, ist krank, unverträglich etc.
- Ist es schon vorgekommen, dass Sie ein Tier abgeben mussten und falls ja, warum?
- In manchen Bundesländern gelten bestimmte Regeln! Haben Sie, falls erforderlich, einen entsprechenden Sachkundenachweis bzw. Hundeführerschein?
- Können Sie im Fall einer Erkrankung, eines unvorhergesehenen Ereignisses oder Urlaub den Hund anderweitig unterbringen?
- Wer passt auf Ihren Hund auf, wenn Sie in den Urlaub fahren/ ins Krankenhaus müssen etc.?
- Sollte der Hund nicht zu Ihnen und Ihren Lebensumständen passen, sind Sie einverstanden, den Hund bei sich zu behalten und uns mit allen möglichen Informationen und Fotos zu dem Hund zu versorgen, bis zu seiner endgültigen Vermittlung? Dies kann teilweise mehrere Monate dauern.
- Sind Sie damit einverstanden, dass Sie mit dem/der Vermittler/in dem Verein in Verbindung bleiben und dass innerhalb eines gewissen Zeitraums eine Nachkontrolle bei Ihnen durchgeführt wird?
- Sind Sie damit einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zum Zweck einer Vor- und Nachkontrolle ggf. an eine dritte Person weitergegeben werden? Selbstverständlich verpflichtet sich die Person zur Einhaltung des Datenschutzes!
- Ab wann könnte der Hund bei Ihnen einziehen?
- Haben Sie noch Fragen oder Anregungen?

Der Interessent möchte den Hund reservieren. Ist das möglich?

Grundsätzlich ist eine Reservierung nicht möglich. In gesonderten Einzelfällen werden Anja/Kerstin Fischer entscheiden und dann auch z.B. die Futterkosten für die Zeit, in die der Hund noch in der Pflegestelle verbleibt, festlegen.

Wie sage ich Interessenten ab, die einen Hund nicht erhalten?

Manchmal gibt es mehrere Interessenten, eine Pflegestelle entscheidet sich, den Hund selbst zu behalten oder ein Interessent ist aus anderen Gründen nicht das ideale Zuhause für den Hund. Bitte diese Kommunikation nicht eigenmächtig übernehmen, sondern erst nach Absprache mit Anja oder Kerstin. Es ist wichtig, möglichst vorsichtig und sensibel diese schlechte Nachricht zu überbringen, damit die Interessenten keine negativen Bewertungen auf Social Media /Google etc. über den Verein abgeben.

Wie lange dauert es in der Regel, bis ein Hund ein neues Zuhause gefunden hat?

Die Dauer ist immer vom Hund, als auch den passenden Interessenten abhängig und kann von wenigen Tagen (freundliche, offene Hunde) bis hin zu einigen Wochen oder Umständen Monaten (z.B. bei extremen Angsthunden oder gesundheitlich eingeschränkten Hunden) dauern.

Auch hier gibt es aber keine „Versicherung“ für die Dauer des Aufenthaltes. Sollte es dir nach einiger Zeit nicht mehr möglich sein, deinen Pflegling bei dir zu behalten, melde dich bitte rechtzeitig bei Anja, so dass eine gemeinsame Lösung gefunden werden kann.

Grundsätzlich solltest du dir aber darüber im Klaren sein, dass die Dauer der Pflegestelle ein unvorhersehbarer Aspekt ist und bedacht werden sollte.

Ich habe mich in meinen Pflegling verliebt und möchte ihn behalten - was nun?

Dann wirst du einer der vielen "Pflegestellenversager" und wir beglückwünschen dich zum neuen Familienmitglied! Spaß beiseite - Solltest du entscheiden, dass du deinen Pflegling adoptieren möchtest, teile uns das bitte so schnell wie möglich mit. Im Anschluss daran findet der normale Vermittlungsablauf statt. Mit Unterzeichnung des Schutzvertrags sowie der Zahlung der Schutzgebühr hast du dein neues Familienmitglied adoptiert.

Entscheide dies aber bitte, bevor Interessenten den Hund besuchen!

Der Worst Case - es gibt ein nicht lösbares Problem!

Der Hund kann nicht bei mir bleiben - was passiert jetzt? Was wenn die Chemie mit meinem Pflegehund und mir bzw. meinen im Haushalt lebenden Tieren/Menschen nicht stimmt oder der Hund aus anderen Gründen nicht bei mir bleiben kann?

**Das A und O ist, REDE BITTE MIT UNS BEI AUFTRETENDEN PROBLEMEN!
Wir sind jederzeit für dich da!**

Wir sind nicht nur die Vermittler der Tiere, sondern stehen dir auch jederzeit gerne für eine Beratung zur Verfügung. Das bedeutet im Umkehrschluss auch: Wir erwarten, dass du dir bei uns Hilfe holst, wenn es Probleme gibt und versuchst, unsere Ratschläge umzusetzen. Bisher haben wir für alle Probleme eine Lösung gefunden.

Ich habe die Hinweise gelesen, zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort, Datum

Unterschrift